

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 2116/2010
Amt/Aktenzeichen Dezernat V/68 41 09	Datum 15.11.2010	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am –entfällt –

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum
Ortsbeirat Mainz-Altstadt	Kenntnisnahme	01.12.2010

Betreff:

Punkt 21.6 S-Bhf "Römisches Theater", Antrag Nr. 0973/2010 Ortsbeirat Mainz-Altstadt
Vorlage : 1361/2010

Mainz, 19.11.2010

gez. Reichel

Wolfgang Reichel
Beigeordneter

Die Verkehrsverwaltung hat das Anliegen erneut mit dem Bahnhofsmanagement Mainz diskutiert und nimmt folgendermaßen Stellung:

Im gegenwärtigen Ausbauzustand ist der Bahnhof „Römisches Theater“ für Mobilitätseingeschränkte Personen, die auf Hilfe beim Ein- und Ausstieg angewiesen sind, ungeeignet. Auch der vorhandene Aufzug zum Bahnsteig 1 nützt nur Rollstuhlfahrern und Gehbehinderten, die ohne fremde Hilfe in den Zug einsteigen können, da der Bahnsteig nicht die für einen niveaugleichen Einstieg notwendige Höhe besitzt. Kompensiert werden kann dieses Manko mittelfristig durch fahrzeuggebundene Einstiegs- hilfen, für deren Berücksichtigung in kommenden Ausschreibungsverfahren sich die Stadt Mainz einsetzt. Aktuell erhalten mobilitätseingeschränkte Personen die derzeit noch notwendige Hilfe beim Ein- und Aussteigen am Hauptbahnhof.

Das Bahnhofsmanagement hat im Vor-Ort-Termin am 06.09.2010 bereits darauf hin- gewiesen, dass eine Information über das Nicht-Vorhandensein von technischen An- lagen (Aufzüge) der Zielgruppe nicht weiterhilft. Die Verwaltung kann dieses Argu- ment nachvollziehen, zumal davon auszugehen ist, dass sich mobilitätseingeschränk- te Personen im Vorfeld über die Möglichkeiten des Umstiegs informieren.

Eine Diskrepanz zwischen der Stellungnahmen der Verwaltung vom 05.08.2010 und der Darstellung des Projektstandes im Park- und Verkehrsausschuss liegt nicht vor, da

sowohl der Bund, das Land, die Stadt Mainz und die DB weiterhin fest entschlossen sind, den barrierefreien Umbau des Bahnhofs schnellstmöglich zu realisieren. Sofern dies umgesetzt ist, erübrigt sich die angeregte Information von selbst.